

# Schafe erobern die Walhalla

Wiederkäuer sollen für Landschaftspflege um die renovierte Ruhmeshalle sorgen

Von Josef Reisenauer

Der jüngste Landschaftspfleger rund um die Walhalla ist erst drei Wochen alt, aber bereits hochqualifiziert für seine Aufgabe. Benjamin, so der Name des Lammes, gehört zur Vorhut der kleinen Schafherde von Juradistl-Schäfer Uli Teich, die das Areal rund um das bekannte Denkmal bei Donaufstuf beweiden soll, damit die gerodeten Büsche nicht wieder zu einem Wald heranwachsen. Vorerst sind es sieben Muttertiere mit ihren Lämmchen. Bis zum Sommer sollen es insgesamt 40 Walschafe sein. In mit elektrischen Zäunen umgebenen Koppeln wird die vom Aussterben bedrohte Rasse für beste Landschaftspflege sorgen und aufwendige Mäharbeiten ersetzen.

Regierungspräsidentin Brigitta Brunner und Landrat Herbert Mirbeth zeigten sich bei einer



Regierungspräsidentin Brunner begrüßt „Benjamin“ im Arm von Uli Teich.

Pressekonferenz am Montag sehr erfreut, dass der Denkmalschutz auf diese Weise harmonisch mit dem Naturschutz verknüpft wird.

## Denkmalschutz und Landschaftspflege

„Die Verbindung der drei Hauptinteressen am Walhalla-Berghang, nämlich Denkmalschutz, Naturschutz und Tourismus wurde zur Zufriedenheit aller Beteiligten umgesetzt“, freute sich Brunner.

Die Renovierungsarbeiten an der Walhalla sieht Landrat Mirbeth bereits im „Zielkorridor“.

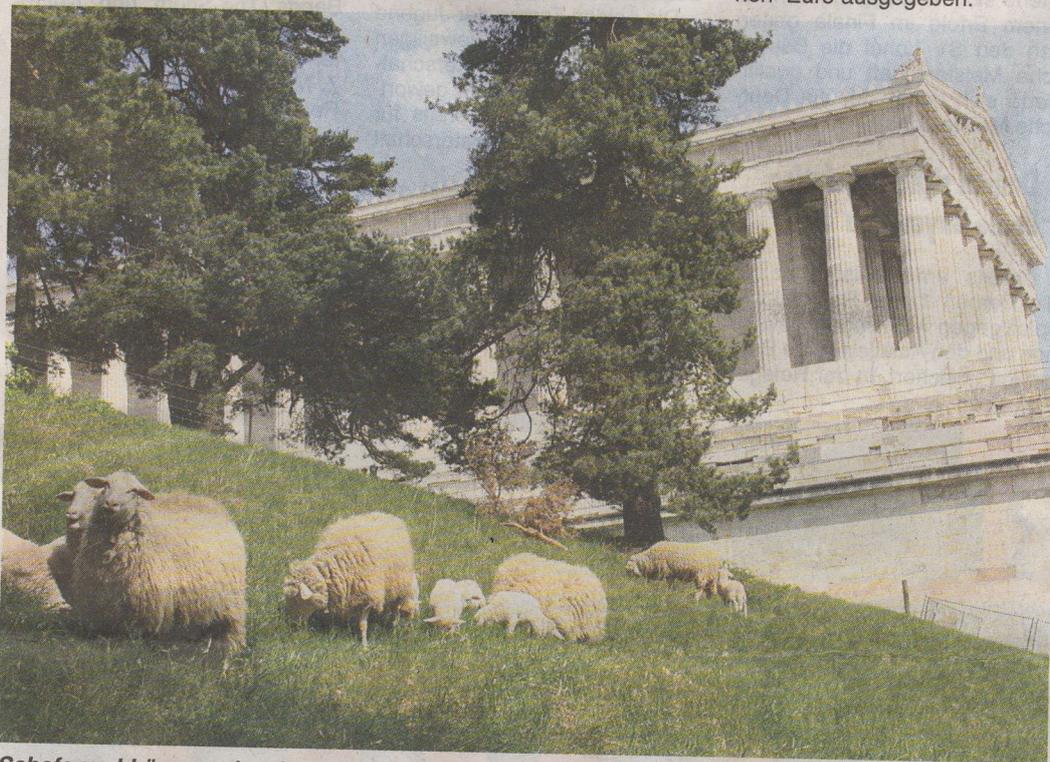
Wie Leitender Baudirektor Hans Weber informierte, wurden die statischen Sicherungen im Bereich der Terrassen und im Unterbau sowie Natursteinarbeiten bereits abgeschlossen. Die Treppe ist für die Besucher wieder freigegeben.

Gegenwärtig werden die Podeststufen saniert und abgedichtet. Im Inneren sind die Handwerker mit der Konsolidierung der Raumschale beschäftigt. Schwerpunkt ist dabei die Kassettendecke. Bauzeit ist hier bis spätestens 2011.

Noch im Herbst 2010 soll im nordwestlichen Bereich der Ruhmeshalle ein barrierefreier Zugang mit Rampe entstehen. Ab nächsten Jahr ist dann die Sanierung der Natursteinoberflächen im Bereich der Stützmauern geplant.

„Wichtig ist für uns, dass keine Sperrung der Walhalla für die Besucher während der gesamten Bauzeit erfolgt“, betonte der Leitende Baudirektor.

Die genehmigten Kosten für die Sanierung belaufen sich auf insgesamt 11,35 Millionen Euro. Davon wurden bereits 8,3 Millionen Euro ausgegeben.



Schafe und Lämmer des Jura-Distl-Schäfers Uli Teich sollen sich zukünftig als Landschaftspfleger rund um die Walhalla betätigen.

Fotos: Reisenauer